

Zeitung Nr. 4
Borna - John
Wittenberg - Sallo
Lützen - Kanton 5.1.
Görlitz 42. Sim
Die Chemnitz
Breslau - Witten
Amstutz 14
1874, 1875, 1876
1877, 1878, 1879
1880, 1881, 1882
1883, 1884, 1885
1886, 1887, 1888
1889, 1890, 1891
1892, 1893, 1894
1895, 1896, 1897
1898, 1899, 1900
1901, 1902, 1903
1904, 1905, 1906
1907, 1908, 1909
1910, 1911, 1912
1913, 1914, 1915
1916, 1917, 1918
1919, 1920, 1921
1922, 1923, 1924
1925, 1926, 1927
1928, 1929, 1930
1931, 1932, 1933
1934, 1935, 1936
1937, 1938, 1939
1940, 1941, 1942
1943, 1944, 1945
1946, 1947, 1948
1949, 1950, 1951
1952, 1953, 1954
1955, 1956, 1957
1958, 1959, 1960
1961, 1962, 1963
1964, 1965, 1966
1967, 1968, 1969
1970, 1971, 1972
1973, 1974, 1975
1976, 1977, 1978
1979, 1980, 1981
1982, 1983, 1984
1985, 1986, 1987
1988, 1989, 1990
1991, 1992, 1993
1994, 1995, 1996
1997, 1998, 1999
2000, 2001, 2002
2003, 2004, 2005
2006, 2007, 2008
2009, 2010, 2011
2012, 2013, 2014
2015, 2016, 2017
2018, 2019, 2020
2021, 2022, 2023
2024, 2025, 2026
2027, 2028, 2029
2030, 2031, 2032
2033, 2034, 2035
2036, 2037, 2038
2039, 2040, 2041
2042, 2043, 2044
2045, 2046, 2047
2048, 2049, 2050

Arbeiterstimme

Einzelnummer 10 Pf.

Tageszeitung der KPD. / Sektion der Kommunistischen Internationale / Bezirk Ostfachsen
Beilagen: Der Rote Stern, Die Kommunistin, Der kommunistische Gewerkschafter, Der kommunistische Genossenschaftler, Wirtschaftliche Rundschau, Kunst und Wissen

Abonnementpreise: Für den Monat (incl. Haus 2 RM. halbjährlich 10 RM.); durch die Post bezogen monatlich 7 RM. (ohne Zustellungsgebühr) / Verlag: "Arbeiterstimme", Dresden-N. / Geschäftsstelle und Expedition: Waisenhausstraße 2 / Fernsprecher: Dresden Nr. 13 533, Emil Schlegel-Schellingstraße 2, Dresden-N. / Fernsprecher: Dresden Nr. 17 239 / Druckerei: "Arbeiterstimme", Dresden / Sperrstunden der Schriftleitung: Donnerstags nachm. 3-5 Uhr (außer Sonnabends)

2. Jahrgang Dresden, Dienstag den 23. Februar 1926 Nummer 45

Drahtzieher der Fememorde Grütze-Lehders Anflagen

Der wegen Fememord verurteilte Grütze-Lehder hat in den Ausführenden Ausschüssen der KPD im Preussischen Landtag einen Brief geschrieben, in dem er beklagt, im Auftrage der Abgeordneten Wulle und Kube im November 1923 den Spiegel Dammers erschossen zu haben. In diesem Briefe, der von der "Völkischen Zeitung" im Wortlaut veröffentlicht wird, heißt es: "Zur Verurteilung der Abgeordneten Wulle und Kube habe ich im November 1923 den Spiegel Dammers erschossen, der im Begriff stand, einen vom völkischen Abgeordneten Ahlemann ausgehenden Attentatsplan am preussischen Innenminister Seevering für Geld zu verurteilen."

"Als in der Verhandlung vom 13. Februar vorigen Jahres ein solcher Versuch, mich zu beeinflussen, gescheitert war, jagte Herr Dr. Jäger: 'Ach, was Sie auslagern, kann mir ja ganz piepe sein, wer wird Ihnen denn glauben!'"

Dr. Tändler zurückgetreten
Berlin, 23. Februar. (Eigener Drahtbericht.) Der leitende Geschäftsführer der Vereinigung der Deutschen Arbeitervereine Dr. Tändler scheidet, wie die "Völkische Zeitung" heute morgen meldet, zum 1. Juli d. J. aus seinem Amte aus.

Die Partei und ihre Arbeit zum Volksentscheid

Die SPD. und die KPD. haben sich über die Vorarbeiten zum Volksentscheid der Fürstenerdeignung zwar bahingehend verständigt, daß jede Partei die Hälfte der Arbeit übernimmt, aber jetzt stellt sich heraus, daß die Kommunisten sich von der Arbeit drücken und die meiste Arbeit den Sozialdemokraten überlassen.

Die Gegenaktion gegen den Volksentscheid

Die Reaktion verbreitet heute einen Aufruf mit der Überschrift "Keine Stimme für den Volksentscheid." In diesem Aufrufe wird hingewiesen, daß zum Volksentscheid 4 Millionen Stimmen notwendig seien. Es werden dann alle Leute, die an dem Leben der bürgerlichen Gesellschaftsordnung und des Vaterlandes hängen, aufgefordert, sich nicht in die Listen einzulassen. Durch den Volksentscheid werde die "Axi an die Hand des Reichstages" gelegt. Dann wird von weitergehenden Maßnahmen geredet. Zum Schluß wird dann nochmals die Aufforderung gegeben, daß kein "verantwortungsbewußter Deutscher" die Entscheidung gehen dürfe.

Eine Niederlage der Landsbergclique

Magdeburg. Am Sonntag sprach Landsberg in Magdeburg in einer öffentlichen Versammlung, die hauptsächlich aus SPD- und Reichsbannermitgliedern besteht. Landsberg trat für den Volksentscheid ein, verteidigte aber gleichzeitig die Mitarbeit der SPD. am bürgerlichen Kompromißvertrag. Dieser enthält der SPD. am bürgerlichen Kompromißvertrag. Dieser enthält der SPD. am bürgerlichen Kompromißvertrag.

Die Gegenaktion gegen den Volksentscheid

Die Reaktion verbreitet heute einen Aufruf mit der Überschrift "Keine Stimme für den Volksentscheid." In diesem Aufrufe wird hingewiesen, daß zum Volksentscheid 4 Millionen Stimmen notwendig seien. Es werden dann alle Leute, die an dem Leben der bürgerlichen Gesellschaftsordnung und des Vaterlandes hängen, aufgefordert, sich nicht in die Listen einzulassen.

Arbeiterstimme und Polizeibeamte!

Der Beamten gehören, genau so wie die Arbeiter und... Die Beamten gehören, genau so wie die Arbeiter und... Die Beamten gehören, genau so wie die Arbeiter und...

Werdt neue Leser für die „Arbeiterstimme“

Am Sonntag hat die Werbekampagne für die „Arbeiterstimme“ im Bezirk Dresden begonnen. Nach den bisherigen Meldungen war die Beteiligung nicht so, wie sie hätte sein müssen. In einer Anzahl Zellengruppengebieten fehlt es noch sehr an den notwendigen Vorbereitungen für eine solche Arbeit.

nichts anderes als die unbehaglichen Dränger und Räuber, die Kommunisten, zu befehlen. Wir meinen die Einheitsfront anders, wir wollen zusammen-

Sie glauben — der Ton macht die Musik

Man muß den Ankuren der Arbeiter auf die anderen lenken, das ist heute die Parole der SPD. Am Sonnabend heißen die sozialdemokratischen Blätter darüber, daß die Kommunisten das Verlangen der linken bei der Auflösung des Landtages gebührend kritisierten.

Die Abfindung der kleinen Leute

12 1/2 Prozent Aufwertung für Später. Die schon lange erwartete erste Verordnung zur Durchführung der Aufwertung der Sparguthaben ist, wie andere Dresdner Schriftleitung meldet, soden vom Ministerium des Innern für den Reichsstaat Sachsen herausgegeben worden. Darin wird auf Grund von § 18 des Aufwertungsgegesetzes vom 16. Juli 1925 angeordnet:



Der erste Erfolg

Die Gruppe Zentrum 2 bearbeitete am Sonntag 60 Adressen. Das Ergebnis dieser Arbeit waren 30 neue Abonnenten am ersten Tage, ohne daß auch nur ein einziges Werberexemplar ausgegeben werden mußte.

Einheitsfront

Die Sozialdemokraten klammern jeden Tag ein müßes Geschrei gegen die Kommunisten an, weil diese die Arbeiter auf-fordern, Einheitsfronten zu bilden. Jetzt, wo die gelamten bürgerlichen Parteien sich zusammenschließen, um insbesondere bei der Fürstenabfindung den Volkswillen zu durchdringen.

Regierung

Die Regierung... die Arbeiter... die Regierung... die Arbeiter... die Regierung... die Arbeiter...

Der 8. März in der Sowjetunion

Von E. Popner.

Der 8. März in der Sowjetunion ist ein Fest der Arbeiterinnen. In diesem Jahre fällt es auf den 18. Februar. Die Arbeiterinnen der UdSSR feiern ihren internationalen Festtag, den 8. März, am 18. Februar.

Nicht nur die vorgeschrittenen Arbeiterinnen, die Delegierten, die Kommunistinnen, sind es, die an diesem Tage ein Fest feiern. Es sind alle Arbeiterinnen, die an diesem Tage ein Fest feiern. Es sind alle Arbeiterinnen, die an diesem Tage ein Fest feiern.

Die vorgeschrittenen Arbeiterinnen wissen, daß der Genosse Lenin die Arbeiterinnen ohne die Heranziehung der Arbeiterinnen nicht als ungenügend betrachtet wird. Besonders große Bedeutung hat die Beteiligung der Arbeiterinnen an den Streikaktionen.

Die Arbeiterinnen wissen, daß der Genosse Lenin die Arbeiterinnen ohne die Heranziehung der Arbeiterinnen nicht als ungenügend betrachtet wird. Besonders große Bedeutung hat die Beteiligung der Arbeiterinnen an den Streikaktionen.

Die Arbeiterinnen wissen, daß der Genosse Lenin die Arbeiterinnen ohne die Heranziehung der Arbeiterinnen nicht als ungenügend betrachtet wird. Besonders große Bedeutung hat die Beteiligung der Arbeiterinnen an den Streikaktionen.

Die Arbeiterinnen wissen, daß der Genosse Lenin die Arbeiterinnen ohne die Heranziehung der Arbeiterinnen nicht als ungenügend betrachtet wird. Besonders große Bedeutung hat die Beteiligung der Arbeiterinnen an den Streikaktionen.

Die Arbeiterinnen wissen, daß der Genosse Lenin die Arbeiterinnen ohne die Heranziehung der Arbeiterinnen nicht als ungenügend betrachtet wird. Besonders große Bedeutung hat die Beteiligung der Arbeiterinnen an den Streikaktionen.

Die Arbeiterinnen wissen, daß der Genosse Lenin die Arbeiterinnen ohne die Heranziehung der Arbeiterinnen nicht als ungenügend betrachtet wird. Besonders große Bedeutung hat die Beteiligung der Arbeiterinnen an den Streikaktionen.

Die Arbeiterinnen wissen, daß der Genosse Lenin die Arbeiterinnen ohne die Heranziehung der Arbeiterinnen nicht als ungenügend betrachtet wird. Besonders große Bedeutung hat die Beteiligung der Arbeiterinnen an den Streikaktionen.

Die Arbeiterinnen wissen, daß der Genosse Lenin die Arbeiterinnen ohne die Heranziehung der Arbeiterinnen nicht als ungenügend betrachtet wird. Besonders große Bedeutung hat die Beteiligung der Arbeiterinnen an den Streikaktionen.

Die Arbeiterinnen wissen, daß der Genosse Lenin die Arbeiterinnen ohne die Heranziehung der Arbeiterinnen nicht als ungenügend betrachtet wird. Besonders große Bedeutung hat die Beteiligung der Arbeiterinnen an den Streikaktionen.

Die Arbeiterinnen wissen, daß der Genosse Lenin die Arbeiterinnen ohne die Heranziehung der Arbeiterinnen nicht als ungenügend betrachtet wird. Besonders große Bedeutung hat die Beteiligung der Arbeiterinnen an den Streikaktionen.

Die Arbeiterinnen wissen, daß der Genosse Lenin die Arbeiterinnen ohne die Heranziehung der Arbeiterinnen nicht als ungenügend betrachtet wird. Besonders große Bedeutung hat die Beteiligung der Arbeiterinnen an den Streikaktionen.

Die Arbeiterinnen wissen, daß der Genosse Lenin die Arbeiterinnen ohne die Heranziehung der Arbeiterinnen nicht als ungenügend betrachtet wird. Besonders große Bedeutung hat die Beteiligung der Arbeiterinnen an den Streikaktionen.

Der 14. Kongress unserer kommunistischen Partei hat darauf hingewiesen, daß die Arbeiterinnen in der Sowjetunion eine wichtige Rolle spielen. Die Arbeiterinnen sind die Basis der Revolution.

Die Arbeiterinnen sind die Basis der Revolution. Die Arbeiterinnen sind die Basis der Revolution. Die Arbeiterinnen sind die Basis der Revolution.

Die Arbeiterinnen sind die Basis der Revolution. Die Arbeiterinnen sind die Basis der Revolution. Die Arbeiterinnen sind die Basis der Revolution.

Die Arbeiterinnen sind die Basis der Revolution. Die Arbeiterinnen sind die Basis der Revolution. Die Arbeiterinnen sind die Basis der Revolution.

Die Arbeiterinnen sind die Basis der Revolution. Die Arbeiterinnen sind die Basis der Revolution. Die Arbeiterinnen sind die Basis der Revolution.

Die Arbeiterinnen sind die Basis der Revolution. Die Arbeiterinnen sind die Basis der Revolution. Die Arbeiterinnen sind die Basis der Revolution.

Die Arbeiterinnen sind die Basis der Revolution. Die Arbeiterinnen sind die Basis der Revolution. Die Arbeiterinnen sind die Basis der Revolution.

Die Arbeiterinnen sind die Basis der Revolution. Die Arbeiterinnen sind die Basis der Revolution. Die Arbeiterinnen sind die Basis der Revolution.

Die Arbeiterinnen sind die Basis der Revolution. Die Arbeiterinnen sind die Basis der Revolution. Die Arbeiterinnen sind die Basis der Revolution.

Die Arbeiterinnen sind die Basis der Revolution. Die Arbeiterinnen sind die Basis der Revolution. Die Arbeiterinnen sind die Basis der Revolution.

Die Arbeiterinnen sind die Basis der Revolution. Die Arbeiterinnen sind die Basis der Revolution. Die Arbeiterinnen sind die Basis der Revolution.

Die Arbeiterinnen sind die Basis der Revolution. Die Arbeiterinnen sind die Basis der Revolution. Die Arbeiterinnen sind die Basis der Revolution.

Die Arbeiterinnen sind die Basis der Revolution. Die Arbeiterinnen sind die Basis der Revolution. Die Arbeiterinnen sind die Basis der Revolution.

Die Arbeiterinnen sind die Basis der Revolution. Die Arbeiterinnen sind die Basis der Revolution. Die Arbeiterinnen sind die Basis der Revolution.

Zum Streik der Königsbrüder Buchdrucker

Der Streik der Königsbrüder Buchdrucker hat sich am 18. Februar in Berlin abgehalten. Die Arbeiterinnen haben ihren Streik ausgedehnt.

Die Arbeiterinnen haben ihren Streik ausgedehnt. Die Arbeiterinnen haben ihren Streik ausgedehnt. Die Arbeiterinnen haben ihren Streik ausgedehnt.

An sämtliche Parteimitglieder!

Im Interesse der zu erledigenden Arbeiten der KP wird in Zukunft das Bureau nur von 3 bis 7 Uhr geöffnet sein.

Kleine politische Mitteilungen

- Massendemonstrationen in Norwegen. Die norwegischen Arbeiterverbände haben sämtliche Abmachungen in der Bergbau- und Metallindustrie für den 1. März aufgekündigt.
- Die rumänischen Gemeindevahlen. Das Resultat der Gemeindevahlen in Bukarest ergab für die Opposition 33 und 12 Gemeinderatsmitglieder für die Regierungspartei.
- Vor neuen Kämpfen in China. Aus Peking wird gemeldet, daß die Zentralregierung eine neue Expedition gegen Wupeifu angeordnet hat.
- Wupeifu ermordet. Wie die Telunion heute morgen aus Kanton berichtet, wird in Peking das Gerücht verbreitet, daß Wupeifu von politischen Gegnern ermordet worden ist.
- Der Hafen von Kanton gesperrt. Der Kantonener Hafen ist für ausländische Schiffe gesperrt.
- Kassisch-afghanischer Konflikt. Wie die „Wostokische Zeitung“ aus Kabul meldet, hat vor wenigen Tagen ein Kabinettsrat stattgefunden, in dem die große Anzahl der Minister für eine Kriegserklärung an Sowjetrußland votiert hat.

Für das Volksbegehren

Die Arbeiterinnen sind die Basis der Revolution. Die Arbeiterinnen sind die Basis der Revolution. Die Arbeiterinnen sind die Basis der Revolution.

entschädigungslose Enteignung erzwingen!

Die Arbeiterinnen sind die Basis der Revolution. Die Arbeiterinnen sind die Basis der Revolution. Die Arbeiterinnen sind die Basis der Revolution.

Der eiserne Strom

Stroman aus der russischen Revolution 1917.

Von S. Strafinomitsch.

(42. Fortsetzung)

Der Arbeiter tritt durch diese schweigenden, knurrenden Staubwolken — an den Stimmen erinnerte er die Truppenführer.

„Regiment, halt!“ Der schwere Dunst verschluckte wie Watte seine Worte, aber es zeigte sich, daß seine Stimme dort, wo es nötig war, gehört wurde.

„Regiment, halt!“ Der schwere Dunst verschluckte wie Watte seine Worte, aber es zeigte sich, daß seine Stimme dort, wo es nötig war, gehört wurde.

„Regiment, halt!“ Der schwere Dunst verschluckte wie Watte seine Worte, aber es zeigte sich, daß seine Stimme dort, wo es nötig war, gehört wurde.

„Regiment, halt!“ Der schwere Dunst verschluckte wie Watte seine Worte, aber es zeigte sich, daß seine Stimme dort, wo es nötig war, gehört wurde.

Reiner rührte sich — ebenso regungslos blieb die Chaussee. Es war, als wenn keine Kraft diese Menschen hätte heben können — sie waren wie von Blut erfüllte Steine.

„Zam Saian! ... Seid ihr denn taub!“ Die zum Tode Verurteilten erhoben sie sich einzeln, zu zweit, und begannen, ohne auf das Kommando zu warten, zu gehen, wie es gerade kam, die Bleihemmer Gewehre auf den Schultern, die entzündeten Augen vor sich hin gerichtet.

Die Wachen begannen wieder zu knarren, auch die Milliarden von Algen setzten sich in Bewegung. Die Arbeiterinnen sind die Basis der Revolution. Die Arbeiterinnen sind die Basis der Revolution. Die Arbeiterinnen sind die Basis der Revolution.

Die Arbeiterinnen sind die Basis der Revolution. Die Arbeiterinnen sind die Basis der Revolution. Die Arbeiterinnen sind die Basis der Revolution.

Die Arbeiterinnen sind die Basis der Revolution. Die Arbeiterinnen sind die Basis der Revolution. Die Arbeiterinnen sind die Basis der Revolution.

Die Arbeiterinnen sind die Basis der Revolution. Die Arbeiterinnen sind die Basis der Revolution. Die Arbeiterinnen sind die Basis der Revolution.

Ein Langer, Hagerer, im zerissenen, durchgeschwittenen Jack, in zerlegten, schmutzigen, spitzenbesetzten Höschen, spielte ärgerlich aus.

„Werdet ihr wohl still sein!“ Er zog sich mühsam den Riemen enger, daß die Rippen weit vortraten, und warf das bleischwere Gewehr auf die andere Schulter.

Das Gesicht verstaubte die dichten Fliegenwolken. „Opapas, dreh deine Höschen rum — bist ja vorn spitzenhaft — die Weiber im Dorf werden dir keine Käsefuchen geben.“

„Ho—ho—ho—ho... ha—ha—ha...“ „Jungens, wir werden wohl ein Lager aufschlagen.“ „Hier gibts keine Dörfer — ich kenne ja die Gegend.“

„Schwach nicht — hast du die Telegraphenposten nicht gesehen? Wo sollen sie denn hin führen, als wie in ein Dorf?“ „He, Kavallerie — wollt ihr evet Brot umsonst fressen — fangen wir ein!“

„Von dem Herde, an dessen Sattel das Grammophon befestigt war, kam es mit heiserer Stimme.“ „Wohin, wohin?“ „Bist du verschwand, Frühling...“

Verjammlungsstolender

Uchtung! Werbematerial!

Für die Zeitungsampagne haben Werbematerial noch nicht abgeholt die Zeitungsgruppen:

- Schmelt 2, Schmelt 3, Schmelt 4,
- Kaukabi-Oh 1, Kaukabi-Weit 2.

Die Arbeitsgebiete:

Reid, Collobaude, Klogische, Bannewig, Pöschwig und Böhmigorie.

Die Zeitungsgruppen- und Arbeitsgebietsleiter werden ersucht, das Material sofort bei dem Verlag, Güterbahnhofstraße 2, in Empfang zu nehmen.

Mittwoch den 24. Februar sollen alle Parteiveranstaltungen aus. Alle Genossen zur Kundgebung nach den „Blumenjäten“.

Uchtung! Werbepropaganda! Sonntag, den 28. Februar, Werbepropaganda. Material ist sofort im Sekretariat zu bestellen, unter Angabe der Stückzahl. In Frage kommen: Die Extraummer des „Koten Bands und Arbeiterstimme“ (Preis 10 Pf.); „Einziges Volk“ (Preis 10 Pf.); „Wetral“ (Preis 10 Pf.).

Jung-Spartakus Süd-West. Mittwoch den 24. Februar, nachmittags um 4 Uhr treffen sich alle am „Körnerparken“. Alle Kinder mögen anwesend sein, vor allem die Kollierer und Gruppenleiter.

AJB. Striesen. Am Mittwoch, den 24. Februar, fällt unser Gruppenabend aus. Wir beteiligen uns geschlossen an der in den „Blumenjäten“ stattfindenden Verjammlung. Untertafelbesuch, beachtet! Bitte Gruppenleiter.

AJB. Freiberg. Mittwoch, den 24. Februar, abends 8 Uhr Mitgliederverjammlung in der „Lokomotive“. Rote Jungfront ist eineladen.

Gemeinschaft proletarischer Arbeiter, Bezirk Groß-Dresden. Alle unsere Mitglieder werden ersucht, Mittwoch, den 24. Februar, abends 7,30 Uhr die öffentliche Verjammlung in den „Blumenjäten“ zu besuchen. Schriftsteller Arndt, Verfasser der Broschüre „Reichs-Kinder, arme Leute“, spricht über: „entscheidende Kämpfe um die Zukunft“.

Gemeinschaft prolet. Arbeiter, Unterbezirk Dresden-N.-West. Donnerstag, den 25. Februar, abends 8 Uhr im Gethhof Wälsch mit Mitwirkung des Arbeiter-Mandelsteinvereins Gorbis öffentlicher Vorkämpfer über: „Kubba und der Subjektivismus“. Eintritt 20 Pf. Erwerbslose frei.

Freiburger Arbeiterklub. Mittwoch, den 24. Februar, 7,30 Uhr: Verjammlung, Vortrag des Genossen Schirmer: „Die Schulreaktion im Vormarsch“. Schäferstraße 44, „Schäfershütte“.

Gemeinschaft proletarischer Arbeiter, Bezirk Cospitz. Mittwoch, den 24. Februar, abends 8 Uhr im Jellenecker Cospitz Mitgliederverjammlung. U. a. Bericht des Genossen Schmitz über die Hauptverjammlung in Leipzig.

AJB. Ortsgruppe Döritz. (Bezieht nur Spielzeuge.) Jeden Mittwoch und Freitag, abends 8 Uhr findet im Rot-Rosen-Heim, Gethhof zur Kötterstraße, Konzert, Spielstunden statt. Die Kameraden vom Spielmannschor müssen die notwendigen Instrumente und Noten im Voraus mitbringen.

AJB. Brand-Erbisdorf. Sonnabend, den 27. Februar, findet im Gethhof Krausens Wühle ein Theaterabend statt. Anfang 7 Uhr. Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten. Der Reingewinn soll zur Anschaffung der noch fehlenden Instrumente für den neugegründeten Spielmannschor Verwendung finden.

Paul Härtel, W. d. E.

spricht am

Dienstag den 23. Februar in Hirschwitz abends 7,30 Uhr im Gethhof Groß-Hirschwitz.

Mittwoch, den 24. Februar in Köhlichbroda abends 7,30 Uhr im Restaurant „Goldner Anker“.

Thema:

Der Kampf um den Volksentscheid

Alle Eltern, welche Schulkinder in der 3. und 15. Volksschule angemeldet haben, werden zu einer Verjammlung im Zeichenamt der 15. Volksschule am 24. Februar, 7,30 Uhr abends, eingeladen. Herr Lehrer Mai spricht über „Arbeits- oder Berufsamt“.

Gemeinschaft proletarischer Arbeiter, Bezirk Groß-Dresden. Alle unsere Mitglieder werden ersucht, Mittwoch, den 24. Februar, abends 7,30 Uhr die öffentliche Verjammlung in den „Blumenjäten“ zu besuchen. Schriftsteller Arndt, Verfasser der Broschüre „Reichs-Kinder, arme Leute“, spricht über: „entscheidende Kämpfe um die Zukunft“.

Gemeinschaft prolet. Arbeiter, Unterbezirk Dresden-N.-West. Donnerstag, den 25. Februar, abends 8 Uhr im Gethhof Wälsch mit Mitwirkung des Arbeiter-Mandelsteinvereins Gorbis öffentlicher Vorkämpfer über: „Kubba und der Subjektivismus“. Eintritt 20 Pf. Erwerbslose frei.

Freiburger Arbeiterklub. Mittwoch, den 24. Februar, 7,30 Uhr: Verjammlung, Vortrag des Genossen Schirmer: „Die Schulreaktion im Vormarsch“. Schäferstraße 44, „Schäfershütte“.

Gemeinschaft proletarischer Arbeiter, Bezirk Cospitz. Mittwoch, den 24. Februar, abends 8 Uhr im Jellenecker Cospitz Mitgliederverjammlung. U. a. Bericht des Genossen Schmitz über die Hauptverjammlung in Leipzig.

Arbeiterport

Naturfreunde Dresden. 23. Februar. Jugendabteilung Mitgliederverjammlung mit Anspielchen. — 24. Februar. Hausausflug. Sitzung 7,30 Uhr Geschäftsstelle. — 25. Februar. Kaukabi. Hans-Sachs-Spiele und Bellespiel. — 26. Februar. Alt- und Friedrichstadt. Bellespiel. — 27. Februar. Abend vom Genossen Krichhoff. — 28. Februar. Bellespiel. — 29. Februar. Abends. — 30. Februar. Bellespiel. — 1. März. Bellespiel. — 2. März. Bellespiel. — 3. März. Bellespiel. — 4. März. Bellespiel. — 5. März. Bellespiel. — 6. März. Bellespiel. — 7. März. Bellespiel. — 8. März. Bellespiel. — 9. März. Bellespiel. — 10. März. Bellespiel. — 11. März. Bellespiel. — 12. März. Bellespiel. — 13. März. Bellespiel. — 14. März. Bellespiel. — 15. März. Bellespiel. — 16. März. Bellespiel. — 17. März. Bellespiel. — 18. März. Bellespiel. — 19. März. Bellespiel. — 20. März. Bellespiel. — 21. März. Bellespiel. — 22. März. Bellespiel. — 23. März. Bellespiel. — 24. März. Bellespiel. — 25. März. Bellespiel. — 26. März. Bellespiel. — 27. März. Bellespiel. — 28. März. Bellespiel. — 29. März. Bellespiel. — 30. März. Bellespiel. — 31. März. Bellespiel.

Touristenverein „Die Naturfreunde“. Ortsgruppe Pirna. Freitag, den 26. Februar, 8 Uhr im Vereinslokal: Gesellschaftliches Zusammensein mit Vortrag.

Touristenverein „Die Naturfreunde“. Ortsgruppe Pirna. Sonntag, den 28. Februar: Tageswanderung: Köhlichbroda, Hirschwitz, Jellenecker. Abfahrt 8,34 Uhr (Sonntagstarke Schanzen). H. P. Friedemann.

Berein für volkstümlichen Wasserport. VdL. Kist-Oh. Unter Jugendgenosse Gerhard Schenk ist am 21. Februar plötzl. gestorben. Wir wollen ihm durch zahlreiche Beteiligung an seiner Beerdigung die letzte Ehre erweisen. Wir treffen uns am 24. Februar, nachmittags 3 Uhr, am Eingang des Leitzwitzer Friedhofes.

Arbeiter-Radio-Klub Dresden. Mittwoch, den 24. Februar, abends 8 Uhr Mitgliederverjammlung im „Braunschweiger Hof“. Freiburger Reich. Tagesordnung: Berichte und Neuigkeiten. Gruppe Kaukabi. Der Vereinsabend am kommenden Donnerstag fällt bei der Mitgliederverjammlung wegen aus.

Reinhold-Orchester Heidenau (Mitgl. des VdL). Beginn des Anfänger-Kurses (Erwachsene) für Reinhold. Heidenau, Wandoln-Gebäude, Gitarre. Laufe am Dienstag, den 23. Februar, abends 7 Uhr im „Heidenauer Hof“. Heidenau-S. Bahnhofsstraße. Anmeldung beim 1. Vorsitzenden.

Theater am Wasanplatz
Vor nach kurze Zeit täglich 8 Uhr:
Mein Vetter Eduard
Die ganz verwickelte Geschichte in drei Akten von Fritz Pfitzmann-Frederick und Arthur Moberg
Spielleitung: Adolph Rodack.
Vorverkauf im Koko, Invalidendank, Johannisstraße 6, und Theaterrestaurant.

Wo ist Schmidt Van!
genannt der Steife
Im Viktoriagarten, Viktoriastraße 25
Jeden Sonntag von 11 bis 1 Uhr
Frühjahrskonzert

Schank- und Speisehaus
Ulrichs „Neue Welt“
- Freiberg, Fischerstraße 14 -
Mittagsisch von 60 Pf. an
Vorzugliche billige Biere

Tymians Täglich
Das Thalia- 8 Uhr
einziges wirkliche Theater
Volkstheater Dresdens
Vorzugskarten außer Sonntags gültig

Schlönkeller Bautzen
Täglich: Erstklassiges
Damen-Salonstimmungsduo

Letzte Woche:
Ode Schumann, der ursprüngliche Schiller
M. Sauer, der verblüffende Blüte, Erdbeerer
Hans Gerdner, schönste deutsche Artillerie
Aval Miran, rotierend an des Elbstrom
Chief Oca-man, der legendäre Caruso
Die Schanz der Schickel - 24 Glets

Außerdem:
Die Königs-Löwen - Sonntag dramatischer
Ferkel - Das neue Ball-Spiel - Geseid,
der Koniker - Neue Konstruktoren - Neue
Dramen
Täglich 7,30 Uhr. Sonntag auch 3 Uhr
Sonntag nachmittags Kinder heute Preise
Billigste Eintrittspreise. 1-5 Mark.

Sonntag 3 Uhr Familien-Vorstellung
Durchweg halbe Preise für groß u. Klein

Also auch an
SARRASANI
Dresden-N. Telefon 17741, 23441

Werbt Leser für die Arbeiterstimme

Billige
Lebensmittel!
Wilhelm Baepfe
PIRNA

Filmschau Deutsche Reichskrone
Dresden-N. Ecke Bischofsweg und Königsbrücker Straße
Dienstag / Mittwoch / Donnerstag
1/7 und 1/9 Uhr

Infanterist Scholz oder Namenlos. Helde. — Nach höchstgenau
Vorbild sein bezeugen. Erschütternde und ergreifende Ereignisse
aus dem Weltkrieg 1914-18, mit bisher unvergleichlichen Original-
Fotografieaufnahmen in 5 Akten. Einer der dramatischsten und
tragischsten Soldaten- u. Familienschicksale aller Zeiten am 24.
Jahre 1914-18. Aberfassende von Frauen und Müttern, die ihren
Mann ihren Sohn verloren haben, den sie heute noch beweinen. Welche
nach Bekehrung unserer Film schickst nach Hause gehen, mit der
Gewissheit, daß ihr und der übrigen Soldaten noch lange nicht die
Schicksale war. — Aber alle zusammen werden bedauern und manche
Träne wird im stillen fließen über das herbe Schicksal der

Infanterist Scholz
Einen der 10 Millionen namenloser Helden
und sein Kind, ein hilflos schluchzendes
Waisenkind
Alle müssen den Film sehen, die
dabei waren und auch diejenigen,
die nicht dabei waren
Hierzu ein gutes Beiprogramm
Nur 3 Tage!
Eintrittspreise: 60 Pf., 80 Pf., 1.- Mark

Schmelzer, G.m.b.H., Ziegelstr. 19

Wanderer Mercedes
Excelsior



Brennabor Avant
Jupiter

Niedrigste Preise **Fahrräder** Niedrigste Preise
Erleichterte Zahlung — Garantie — Fachmännische Bedienung

Verkehrt bei den
Inserenten
der
Arbeiterstimme

Gpeisefartoffeln
in einwandfreier Beschaffen-
heit halten wir zum Preise von
30 Pf. für 10 Pfund
2,50 RM. f. 100 Pfd.
in allen unsern Ver-
teilungstellen vorrätig.
Konsumverein Vorwärts
Warenabgabe nur an Mitglieder.

VORWÄRTS

Mitgabe
nur an Mitglieder

Feinst gemahlener
Zucker
zu 28 Pfennig je Pfund
gibt ab
in allen Verteilungstellen
Konsumverein
Vorwärts